

# Info Wohnen und Büro

IWB Nr.02 | 15.01.2024

Informationen der Handelsverbände Wohnen und Büro (HWB) ♦ Büro und Schreibkultur (HBS) ♦ Koch- und Tischkultur e.V. (GPK) ♦ Möbel und Küchen (BVDM)

## Inhalt

---

**BVDM: imm cologne Summit 2024 am 16.01.2024**

**BVDM: Get together heute am Messestand des Handelsverbands Möbel und Küchen auf der imm cologne**

**HBS: Ambiente Working: Remanexpo wächst und brilliert mit topbesetzter Remanexpo Academy**

**GPK+HBS: EK Frühjahrsmesse vom 17. bis 19.01.2024**

**GPK: Brotbackautomaten im Test**

**BVDM: ifo Institut: Geschäftsklima im Wohnungsbau auf Allzeittief**

**HWB: 12,3 % mehr beantragte Regelinsolvenzen im Dezember 2023 als im Dezember 2022**

**HWB: Kaufkraft der Deutschen steigt 2024 auf 27.848 €**

**HWB: Fast die Hälfte der Familienunternehmen steht vor der Übergabe an die nächste Generation "[Titelzeile]"**

## BVDM

---

### **imm cologne Summit 2024 am 16.01.2024**

Der gemeinsam mit dem Verband der Deutschen Möbelindustrie (VDM), der Koelnmesse und dem Handelsverband Möbel und Küchen (BVDM) organisierte Kongress versammelt im Rahmen der imm cologne 2024 führende Persönlichkeiten der deutschen Einrichtungswelt, um wegweisende Impulse zu setzen und Zukunftsperspektiven für Industrie und Handel zu beleuchten. Es sind noch wenige Plätze frei. Die kostenlose Anmeldung ist weiterhin für die Besucherinnen und Besucher der imm cologne unter <https://www.imm-cologne.de/events/summit> möglich.

Unter dem Motto „Perspektiven für die Einrichtungsbranche“ findet am 16.01.2024 die zweite Ausgabe des imm cologne Summits von 15:00 bis 18:00 Uhr im Congress Centrum Ost auf dem Kölner Messegelände statt.

Zu den hochkarätigen Referentinnen und Referenten gehört unter anderem Dr. Henning Wins, Leiter des Referats Investitionsgüterindustrie, Konsumgüterindustrie, Investitionsprüfungen beim Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz. Herr Wins wird einen ausführlichen Überblick über die aktuelle wirtschaftliche Lage der Konsumgüterindustrie geben und über politische Maßnahmen und Strategien informieren.

Prof. Dr. Michael Voigtländer, Leiter des Clusters für globale und regionale Märkte am Institut der deutschen Wirtschaft (IW), spricht in seinem Vortrag über die „Perspektiven für die deutsche Wirtschaft und den Wohnungsbau“, wobei er besonders auf die gravierenden Auswirkungen des stockenden Wohnungsbaus auf die Einrichtungsbranche eingeht und einen Blick auf die künftigen Entwicklungen in der Bauwirtschaft wirft.

Boris Hedde, Geschäftsführer des Instituts für Handelsforschung (IFH) in Köln, zeigt in seinem Beitrag, wie der Möbelhandel seine Strategien verbessern kann, um die Verbraucher effizienter zu erreichen. Dabei werden Lösungsansätze diskutiert, die darauf abzielen, wieder mehr Interesse und Nachfrage zu wecken.

Pia Reichvilser, Enterprise Sales Manager bei Adyen Munich erläutert anschauliche Praxisbeispiele für innovative Lösungsansätze.

Neben diesen Speakern nehmen zum Abschluss des Kongresses Carolin Kutzera, Geschäftsführerin der Bretz Wohnräume GmbH, und Dirk Hardeck, Geschäftsführer der Hardeck Möbel GmbH & Co. KG sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Industrie und Handel an einer interaktiven Diskussionsrunde teil. Dabei werden wichtige Aspekte wie die strategische Ausrichtung der Branche und vielversprechende Konzepte für zukünftigen Erfolg erneut aufgegriffen und in den Fokus gerückt. Abgerundet wird der Kongress mit einer Abendveranstaltung, die Gelegenheit zum persönlichen Austausch und Netzwerken bietet. Die kostenlose Anmeldung für den imm cologne Summit 2024 ist ab sofort unter <https://www.imm-cologne.de/events/summit> möglich.

---

## BVDM

---

### **Get together heute am Messestand des Handelsverbands Möbel und Küchen auf der imm cologne**

Heute findet nach Messeschluss von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr am Stand des Handelsverbands Möbel und Küchen (Messeboulevard 002 vor Halle 4) der BVDM- und MöFa-Treff als abendliches Get-together der Mitglieder und Partner des BVDM sowie der Absolventen, Dozenten und Studierenden der Fachschule des Möbelhandels (MöFa) statt, zu dem der BVDM und die MöFa herzlich einladen. Der BVDM und die Fachschule des Möbelhandels freuen sich darauf, ihre Besucher zum Messtreff anlässlich der imm cologne 2024 begrüßen zu dürfen.

---

## HBS

---

### **Ambiente Working: Remanexpo wächst und brilliert mit topbesetzter Remanexpo Academy**

Die Remanexpo verdoppelt sich 2024: Die Plattform für wiederaufbereitete Druckerkomponenten ist weiterhin im Congress Center und zusätzlich im Forum 1 auf der gleichen Ebene lokalisiert. Hier wird ein Remanufaktur-Markenareal aufgebaut mit europäischen Marken und Distributoren, sodass das Forum insgesamt auf zwei Ebenen zu einem „House of Brands“ wird. Denn neben dem Office Heroes Areal im Forum 0 in Zusammenarbeit mit dem Verband der PBS-Markenindustrie meldet sich der Verband ETIRA (European Toner and Inkjet Remanufacturers Association) mit starker Präsenz zurück. Zu den teilnehmenden Firmen im ETIRA-Pavillon im Forum 1 zählen zum Beispiel Armor, Delacamp, Everlight, Imex, Katun und KMP.

Die Remanexpo Angebote teilen sich in drei Zonen auf – die Reuse Zone und die Distribution Zone im Forum 1 und die Print Plus Zone im Congress Center. Die Reuse Zone konzentriert sich auf wiederaufbereitete Druckerprodukte, Dienstleistungen und spezielle Verbrauchsmaterialien von Ausstellern, die auf die Wiederaufbereitung von Druckermaterialien spezialisiert sind. Dazu zählen Firmen wie zum Beispiel 3T Supplies AG Peach Division, General Machines oder Printservice Pedro Schöller. In der Distribution Zone finden sich Distributoren, Full-Service-Anbieter, Komponentenlieferanten, OEM (Original Equipment Manufacturer)- und

Aftermarket-Händler sowie Unternehmen, die ein komplettes Produkt- und Dienstleistungsspektrum anbieten. Sie liefern Teile und Komponenten an Wiederaufbereiter und neue Nicht-OEM-Hersteller. Hier sind Firmen wie Cet Group, Static Control, Tech Intertrading oder Zhuhai Mito zu finden. Die Print Plus Zone (new build) umfasst internationale Hersteller von Produkten und Dienstleistungen einschließlich Druckersoftware und neue Technologien von aufstrebenden Start-ups bis hin zu etablierten Branchenführern wie Guangzhou Zhono Microelectronics, Ninestar, Zhuhai Haoyinbao Printing oder Zhuhai National Resources Jingjie (Ink Tank).

Außerdem erwartet die Besucher\*innen vom 26. bis 28.01.2024 ein topbesetztes Vortragsangebot in der Remanexo Academy (Forum 1, C40). Hier sprechen unter anderem Juan Carot, Senior Project Manager, Brother Industries. Er geht am 26.01.2024 von 15:45 bis 16:30 Uhr darauf ein, wie Brother Industries UK sich der Nachhaltigkeit verschrieben hat und gibt Einblicke in die bevorstehende Ökodesign-Richtlinie und ihre möglichen Auswirkungen auf die Wiederaufbereitungsindustrie. Interessierte Unternehmen, die sich in diesem sich rasant entwickelnden Umfeld anpassen und erfolgreich sein wollen, erhalten hier Tipps. Antonio Sanchez, CEO, Nubepriint SL blickt am 27.01.2024 von 15:00 bis 15:45 Uhr auf die Zukunft des intelligenten, datengesteuerten Druckmanagements und widmet sich dem viel diskutierten Thema künstliche Intelligenz in seinem Vortrag „Revolutionierung des Printing Channels: MPS + Subscriptions + generative KI“. Er wird einen innovativen Fortschritt bei Managed Print Services (MPS) und Subscriptions-Verkaufsmodellen vorstellen, indem KI-Technologie und insbesondere Funktionen ähnlich wie ChatGPT genutzt werden. In der Präsentation wird untersucht, wie diese generative KI-Integration den Kundensupport und die Geschäftsverwaltung innerhalb von MPS nachhaltig verändern wird.

[Hier](#) geht's zum Programm der Remanexpo Academy.

## GPK+HBS

---

### **EK Frühjahrsmesse vom 17. bis 19.01.2024**

Auf der hybriden Frühjahrsmesse EK LIVE nutzen die Bielefelder vom 17. bis 19.01.2024 die über 30.000 m<sup>2</sup> große Ausstellungsfläche komplett aus. Rund 250 Lieferanten, darunter 45 Newcomer, die zum ersten oder zweiten Mal dabei sind, belegen die EK Messehallen.

---

Nach dem Messe-Motto „Wer Umsatz will, muss anders sein“ präsentiert EK Retail den Fachbesuchern aus dem In- und Ausland die gesamte Facette des Mehrbranchenverbundes. Dazu zählen die Trendsortimente und Neuheiten aus den Geschäftsfeldern, Store- und Flächenkonzepte inklusive der aktuellen, individualisierbaren 360-Grad-Marketingaktionen sowie eine Vielzahl digitaler und analoger Services. Welche Kaufimpulse ungewöhnliche Sortimentskombinationen aussenden, erfahren die Messebesucher auf der neuen Trendfläche. Für Know-how-Transfer stehen die EK Dienstleister, die auf der „meet & greet“-Fläche warten und in Kurzvorträgen im „Speakers Corner“ handelsrelevantes Wissen vermitteln. Weitere Informationen und Anmeldung unter <https://www.ek-messen.de>.

## GPK

---

### **Brotbackautomaten im Test**

Die Tester vom schwedischen Verbrauchermagazin „Råd & Rön“ haben diverse neue Brotbackautomaten auf Herz und Nieren getestet: Testsieger wurde der Gastroback 42823 (ab 130 €) gefolgt vom Steba BM 2 (ab 120 €).

## BVDM

---

### **ifo Institut: Geschäftsklima im Wohnungsbau auf Allzeittief**

Im Wohnungsbau ist das ifo-Geschäftsklima auf ein Allzeittief seit 1991 gefallen. Die Stimmung im Dezember erreichte nur noch -56,8 Punkte, nach -54,4 im Vormonat. Das ist der niedrigste Stand seit Beginn der Erhebung 1991. Die Unzufriedenheit mit der aktuellen Lage greift immer weiter um sich. Außerdem befürchten die Unternehmen für das erste Halbjahr 2024 weitere Geschäftseinbußen.

## HWB

---

### **12,3 % mehr beantragte Regelinsolvenzen im Dezember 2023 als im Dezember 2022**

Die Zahl der beantragten Regelinsolvenzen in Deutschland ist nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes (Destatis) im

Dezember 2023 um 12,3 % gegenüber dem Vorjahresmonat gestiegen. Im November 2023 hatte sie um 18,8 % gegenüber November 2022 zugenommen. Seit Juni 2023 sind damit durchgängig zweistellige Zuwachsraten im Vorjahresvergleich zu beobachten. Bei den Ergebnissen ist zu berücksichtigen, dass die Anträge erst nach der ersten Entscheidung des Insolvenzgerichts in die Statistik einfließen. Der tatsächliche Zeitpunkt des Insolvenzantrags liegt in vielen Fällen annähernd drei Monate davor.

Im Oktober 2023 meldeten die Amtsgerichte nach endgültigen Ergebnissen 1.481 beantragte Unternehmensinsolvenzen. Das waren 19 % mehr als im Oktober 2022. Von Januar bis Oktober 2023 stieg die Zahl der Unternehmensinsolvenzen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 24,1 % auf 14.751 Fälle. Von Januar bis Oktober 2022 lag die Zahl allerdings nur leicht über dem niedrigen Niveau des von Corona-Sonderregelungen geprägten Vergleichszeitraums des Jahres 2021 (+1,3 %). Verglichen mit dem Vergleichszeitraum des Vor-Corona-Jahres 2019 war die Zahl der Unternehmensinsolvenzen von Januar bis Oktober 2023 um 7,7 % niedriger.

Die Forderungen der Gläubiger aus den im Oktober 2023 gemeldeten Unternehmensinsolvenzen bezifferten die Amtsgerichte auf knapp 1,6 Mrd. €. Im Oktober 2022 hatten die Forderungen bei rund 0,8 Mrd. € gelegen.

Im Oktober 2023 gab es 5.631 Verbraucherinsolvenzen. Damit stieg die Zahl der Verbraucherinsolvenzen um 11,7 % gegenüber Oktober 2022. Von Januar bis Oktober 2023 stiegen die Verbraucherinsolvenzen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1,3 % auf 55.649 Fälle.

## HWB

---

### **Kaufkraft der Deutschen steigt 2024 auf 27.848 €**

Für Gesamtdeutschland prognostiziert GfK für das Jahr 2024 eine Kaufkraftsumme von 2.349,2 Mrd. €. Im Vergleich zur revidierten Vorjahresprognose entspricht das einem Pro-Kopf-Wachstum von nominal 2,8 % oder 767 €. Im Jahr 2024 steht den Deutschen demnach eine durchschnittliche Pro-Kopf-Kaufkraft von 27.848 € für Konsumausgaben, Wohnen, Freizeit oder zum Sparen zur Verfügung.

Unter der Kaufkraft versteht man das nominal verfügbare Nettoeinkommen der Bevölkerung inklusive staatlicher Transferzahlungen wie Renten, Arbeitslosen- und Kindergeld. Ob und wie viel jedoch vom nominalen Kaufkraftzuwachs real für die Ausgaben der Bürger übrig bleibt, hängt davon ab, wie sich 2024 die Verbraucherpreise entwickeln werden.

Ein Blick auf die regionale Verteilung der Kaufkraft in Deutschland eröffnet spannende Einblicke, wo Menschen mit besonders hohem Ausgabepotenzial leben. Bei den Bundesländern belegt wie in den Vorjahren Bayern den ersten Platz. 30.130 € stehen den Bayern pro Kopf für ihre Ausgaben und zum Sparen zur Verfügung, womit sie mehr als 8 % über dem Bundesdurchschnitt liegen. Nachdem Baden-Württemberg 2023 an Hamburg vorbeigezogen ist, belegt es 2024 erneut den zweiten Platz. Mit einer Pro-Kopf-Kaufkraft von 29.675 € haben die Menschen im dritteinwohnerstärksten Bundesland 18 € mehr zur Verfügung als die Hamburger. Wie in den Vorjahren weisen mit Bayern, Baden-Württemberg, Hamburg und Hessen lediglich vier der 16 deutschen Bundesländer eine überdurchschnittliche Pro-Kopf-Kaufkraft auf – in drei Vierteln der Bundesländer ist das Ausgabepotenzial in der landesweiten Betrachtung unterdurchschnittlich. Gleichzeitig setzt sich aber auch der Trend der letzten Jahre fort, dass vor allem die neuen Bundesländer die größten Kaufkraftzuwächse verzeichnen, womit sich die Kaufkraftschere langsam schließt.

Rangänderungen im Vergleich zum Vorjahr gibt es auf den hinteren vier Plätzen: Während Thüringen, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern um jeweils einen Rang aufsteigen, rutscht Bremen 2024 um drei Plätze nach hinten und bildet das neue Schlusslicht. Den Bremern stehen im Schnitt 24.702 € für ihre Ausgaben und zum Sparen zur Verfügung, womit sie etwas mehr als 11 % unter dem landesweiten Durchschnitt liegen.

## HWB

---

### **Fast die Hälfte der Familienunternehmen steht vor der Übergabe an die nächste Generation**

42 % aller befragten Unternehmen haben noch keinen Nachfolger für die Geschäftsleitung aus der Familie. Das geht aus einer Umfrage mithilfe der gemeinsamen Datenbank des ifo Instituts und der Stiftung Familienunternehmen hervor. Die Inhaber werden immer älter, und es bekommen

---

immer weniger Familienunternehmen eine familieninterne Nachfolge hin: zuletzt nur 34 %, wie aus einer weiteren Umfrage hervorgeht.

Auch in den Aufsichtsräten ist Nachwuchs aus den eigenen Reihen rar: Nur ein Viertel der Unternehmen kann das Gremium mit Familienmitgliedern nachbesetzen. Das Ausscheiden der Babyboomer-Jahrgänge beeinflusst demnach nicht nur das Angebot an Fachkräften, sondern auch an Unternehmensnachfolgerinnen und -nachfolgern. Ein Stimmungsmonitor im Sommer 2023 zeigte zudem, dass für 61 % der Familienunternehmen die Erbschaft- oder Schenkungsteuer eine starke oder sehr starke Belastung ist.

Noch untermauern die Zahlen aus der Datenbank die Langlebigkeit von Familienunternehmen. Fast die Hälfte befindet sich in der zweiten und dritten Generation. Rund ein Fünftel schafft es darüber hinaus. Die ältesten Unternehmen in der FamData existieren bereits seit dem 14. Jahrhundert. Stolze 5 % sind vor 1900 gegründet worden, weitere 10 % in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

## Ausführliche Informationen im Abonnement

---

**Bürowirtschaft:** InfoLetter HBS alle 3 Wochen per E-Mail

**Möbel-, Küchen- und Einrichtungsbranche:** BVDM-Meinung in der monatlichen Fachzeitschrift Möbelkultur

**Branche Tisch- und Küchenausstattung, Hausrat, Wohnaccessoires sowie Geschenke:** GPK intern in der monatlichen Fachzeitschrift P&G

## Impressum

---

### Handelsverband Wohnen und Büro e.V. (HWB)

Frangenheimstr.6, 50931 Köln, Tel. 0221-940 83-30

hwb@hwb.online, [www.hwb.online](http://www.hwb.online)

Vorstand: Michael Ruhnau (Vorsitzender), Michael Berz, Stefan Storch, Markus Meyer. Geschäftsführer: Christian Haeser, Amtsgericht Köln VR 7432 – Mitglied im Handelsverband Deutschland - HDE

### Redaktion:

Christian Haeser (verantwortlich) und Oliver Hagemann.

Sollten Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten, geben Sie bitte Bescheid.